

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLATT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

31.JAHRGANG/JUNI 2003/Nr.450/Versand 04.08.2003, Postamt 1120

Unsere nächste

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am
in unserem

MONTAG, dem 8. SEPTEMBER 2003, um 19 Uhr
KLUBLOKAL, 1120 Wien, Aichholzgasse 9
(Eingang um die Ecke Rosasgasse) statt.

Eingeladen haben wir diesmal die Herren

Josef HICKERSBERGER (Trainer des SK Rapid),
Martin HIDEN,
Sebastian MARTINEZ und
Mehdi PASHAZADEH.

Einlaß um 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch! Gäste herzlichst willkommen!

WIE LANG DARF „HICKE“ BLEIBEN?

Vor einigen Wochen riskierte „Krone“-Sportchef Peter Linden eine dicke Lippe, indem er prophezeite, aufgrund des nach den Abgängen von Herzog, Knez & Co. qualitativ minderwertigen Rapid-Kaders und der daraus resultierenden Niederlagen wäre Präsident Edlinger schon im September gezwungen, den (an dieser Misere schuldlosen) Trainer zu feuern, und zumindest das Testmatch gegen Slavia Prag schien dem Hell- bzw. Schwarzseher Recht zu geben. Doch manchmal kommt es erstens anders und zweitens, als man denkt! Auch wenn wir noch lange nicht September schreiben, auch wenn zwei Siege zum Meisterschaftsstart natürlich nicht die Welt sind: Josef Hickersberger scheint es doch irgendwie gelungen zu sein, eine erstaunlich kampf-, lauf- und spielstarke Mannschaft auf die Beine zu stellen. Sowohl beim Auftakt-4:2 über Pasching als auch beim 2:1 in Salzburg (erster Hütteldorfer Sieg gegen diesen nach Ödollars lechzenden Klub seit 24.2.2002, dessen erste Niederlage im neuen Kunstrasenstadion überhaupt!) erwiesen sich die jungen Burschen um den jungen Neo-Kapitän Hofmann sowie den ein bestens gelungenes Comeback in Grün-Weiß feiernden Martin Hiden keineswegs als Antikicker. Wenn sie diese Form so einigermaßen halten können, möglichst auch in der Rapid-Viertelstunde, dann werden sie wohl kaum nur mit links zu schlagen sein! Übrigens: So, wie wir Rudi Edlinger bisher kennen gelernt haben, wird er sich vermutlich auch nach unerfreulicheren Spielen nicht so ohne weiteres von seinem Trainer auseinander dividieren lassen. Und auch nicht von seinem, eh klar, jungen Sportmanager. Wir jedenfalls würden die von Herrn Linden aufgeworfene Frage nach „Hickes“ Verbleib beim SK Rapid am liebsten so beantworten: Bis zu seiner Pensionierung! Wann man freilich in Pension gehen darf, wenn man wie Josef Hickersberger Jahrgang 1948 ist, das wissen nur die Götter und ein paar Reformer wirklich...

T-Mobile-Liga (Stand vom 23.7.2003):

1. Rapid	2	2	0	0	6:3	6
2. GAK	2	2	0	0	3:1	6
3. FC Kärnten	2	1	1	0	2:1	4

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; Fettdruck = beste Spieler)

1. RUNDE (16.7.03): RAPID – SV PASCHING 4:2 (2:0)

Nach Problemen mit dem Kartencomputer und auch der Lautsprecheranlage, der Ehrung unserer „U 17“ (Wiener und BNZ-Meister), einer Trauerminute für Dr.Hatz sowie der Einweihung der Vidiwall sah das relativ zahlreich erschienene Publikum eine höchst ansprechende Meisterschaftspremiere, bei der die jüngste Bundesligatruppe 75 Minuten lang permanent Gas gab, zahlreiche Chancen herauspielten und erst in „ihrer“ Viertelstunde ein wenig schlampig wurde, was die niemals aufsteckenden Gäste prompt zu zwei Treffern nutzten. Bemerkenswert: Rapid war gleich dreimal nach Standards erfolgreich, davon zweimal mit Köpfchen – derartiges hatten wir in der Vorsaison nur höchst selten gesehen! Sensationell: Vico kam für den starken Wagner, und schon acht Sekunden später wuchtete er Hofmanns Freistoßflanke per Kopf zu seinem allerersten BL-Goal überhaupt ins Netz! Top in Form sowohl auf dem Feld (ein Tor, zwei Assists, eine Rettung auf der Linie) als auch später vor der ORF-Kamera („Vielleicht war’s gut, dass wir noch zwei Tore kassierten, sonst wäre die Euphorie zu groß geworden“): Neokapitän Steffen Hofmann. Gelbe Karten: R.Wagner; Baur, Kiesenebner.

SCR: Payer; Mark.Hiden, **Mart.Hiden**, Feldhofer, Adamski; **Prisc** (86. Garics), **Hofmann**, Pashazadeh (68. Martinez), Ivanschitz; **R.Wagner** (73. Vico), Wallner.- Tore: R.Wagner (14.), Pashazadeh (30.), Hofmann (52.), Vico (73.); Glieder (79., 87.).- Hanappi-Staion, Steiner, 9.400.

2. RUNDE (23.7.03): SV SALZBURG – RAPID 1:2 (0:1)

Lange Zeit bot Rapid, gestützt vor allem auf eine bombensichere Abwehr um den glänzenden Chef Martin Hiden, den zweifachen Tor-Vorlagengeber Hofmann, R.Wagner und bis zu seinem lächerlichen Ausschluß auch Pashazadeh, eine ausgesprochene Superleistung, spielte die Heimischen des öfteren regelrecht schwindlig und hätte sogar schon 5:0 führen können, doch R.Wagner schoß kurz vor der Pause aus bester Position drüber, während nachher Wallner mit zwei Kopfbällen an der Latte bzw. am sensationell reagierenden Arzberger scheiterte. Schießt du’s nicht, so kriegst du’s (siehe Pasching-Match): Prompt gelang dem Gegner aus einer seiner ganz wenigen Chancen wie aus dem Nichts das 1:2, und plötzlich brannte der grün-weiße Hut, aber eh nur ein bisserl. Am hochverdienten SCR-Sieg konnte Salzburgs eher unkontrollierte Schlussoffensive jedenfalls nicht wirklich etwas ändern. Gelbe Karten: Pfeifenberger, Kirchler, Laessig, Winklhofer; Pashazadeh, R.Wagner, Mark.Hiden, Wallner, Ivanschitz. Gelb-Rote-Karten: Winklhofer (54., Foul); Pashazadeh (48., „Foul“).

SCR: Payer/2; Mark.Hiden/2, **Mart.Hiden**/2, **Feldhofer**/2, **Adamski**/2; **Prisc**/2, **Hofmann**/2 (90.Jazic/1), **Pashazadeh**/2, **Ivanschitz**/2; **R.Wagner**/2 (82. Vico/2, Wallner/2 (71. S.Kulovits/1).- Tore: Hassler (75.); R.Wagner (19.), Adamski (47.).- Kleßheim, Lehner, 12.000.

“MR. GRÜNZEUG NR. 450“: DIE MANNSCHAFT

Für gewöhnlich streichen wir hier jenen Spieler heraus, der in den Spielen, über die wir in der betreffenden Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat, doch diesmal gilt das nicht, diesmal machen wir die gesamte Truppe zu „Mistern“! Denn die präsentierte sich in den ersten beiden Meisterschaftsmatches auf so beeindruckende Art und Weise als eine verschworene Einheit, in der jeder für jeden rannte und rackerte, dass es ungerecht wäre, einen einzelnen Akteur hervorzuheben. Im Gegenteil, wir erweitern die erneut verjüngte Mannschaft sogar noch um zwei Herren, nämlich um den Trainer und den Präsidenten, dessen Politik der finanziellen Vernunft bereits erste Früchte zu tragen scheint. Auf jeden Fall: Bravo, Rapid!

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiele: Mario Prisc 60. und Ferdinand Feldhofer 30. (jeweils gegen Pasching).
„Runde“ Tore: Fehlanzeige.

sondern auch Max Schmiedl, Ex-TXO-Star, Schauspieler, Comedian, Sänger und Rapidfan ohne Blatt vorm Mund. Überdies gab aber es Gaumenfreuden, Hupfburgen, eine Tombola, Quizspiele, Versteigerungen von Originalleiberln, die Präsentation des gesamten Kaders mit Betreuern bis hin zum Jonny Ramhapp (Gratulation zum „Zwanziger“ als Zeugwart!), Waterloo als weiteres Schmankerl für die Ohren und eine ausgedehnte Autogrammstunde. Die allgemeine Begeisterung riß sogar den normalerweise megacoolen Trainer zu einem fast schon euphorischen Versprechen hin: „Wenn die Fans diese Form bis zum Pasching-Match halten können und uns richtig unterstützen, dann gewinnen wir das Spiel.“ Und so geschah's dann ja auch, Gott sei Dank.

Darum merke: Wir alle, die wir uns Rapidler nennen, von den Funktionären und Sponsoren über die Spieler und Trainer bis zum jüngsten Fan, wir müßten **i m m e r** eine so schrecklich nette Familie sein wie etwa am 9. und 12. Juli 2003, auch weitab von harmonischen Feiern und bummvollen Festzelten, selbst wenn auf dem, eh klar, grünen Rasen manches danebengehen sollte! Denn dann – und nur dann – kann Rudi Edlingers

Vision vom eigenständigen, von Frank Stronachs alles verschlingen wollendem Magna-Imperium unabhängigen und trotzdem erfolgreichen SK Rapid Realität bleiben. Oder, wenn man so will, werden.

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Kommerzialrat

PETER FRIGO

1060 Wien, Mariahilfer Straße 23 – 25

Tel.: 01/587 71 20-0 Fax: 01/586 89 55 e-Mail: immobilien@frigo.at

homepage : www.frigo.at

IN MEMORIAM DR. DIETER HATZ

Zwar sind – bedingt durch unsere Sommerpause – inzwischen bereits etliche Wochen vergangen, aber wir sind nach wie vor unverändert traurig und betroffen: Am 19. Juni verstarb Dipl.Ing.Dr. Dieter HATZ nach erfülltem, pflichtgetreuem Leben und lange tapfer ertragenem Leiden im erst 62. Lebensjahr, und sechs Tage später wurde er auf dem Hietzinger Friedhof zu Grabe getragen.

Mit ihm, dem Vater von vier wohlgeratenen Söhnen, darunter der immergrüne „Zwangs-Admiraner“ Michael, verband gerade uns Rapidfreunde ein besonderes Naheverhältnis, war er doch in den späten achtziger Jahren nicht nur Präsidiumsmitglied, sondern vorher schon auch Jugendleiter des SK Rapid und als solcher sehr oft Gast in unserem Klublokal. Darüber hinaus darf sich Obmann Niederhuber heute noch glücklich schätzen, Dr. Hatz auch privat recht gut gekannt zu haben. Umso mehr erschütterte ihn die Nachricht von dessen Ableben ganz persönlich, umso mehr schmerz(t)en ihn die Erinnerungen an die vielen, mitunter höchst amüsanten Stunden, die er mit ihm auf diversen österreichischen Fußballplätzen verbracht hatte. So oder so: Diesen aufrechten, blitzgescheiten und humorvollen Mann wird niemand von uns jemals vergessen!

SPLITTER

Leicht verspätet, dafür aber umso herzlicher, gratulieren wir zwei echten Musterschülern zur bestandenen Matura: Andi Ivanschitz schaffte die Reifeprüfung mit gutem, sein Banknachbar in der Maroltingerschule, György Garics, sogar mit ausgezeichnetem Erfolg. Hingegen muß Matus Kukla, ihr Klassenkamerad von den SCR-Amateuren, im September in die „Relegation“. Ein bisserl mehr aufpassen, dann wird's auch bei dir klappen, „Weißer“!— Apropos György Garics: Der gebürtige Ungar, seit fünf Jahren bei Rapid und in keiner Auswahlmannschaft seines Heimatlandes tätig gewesen, soll jetzt aber wirklich die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten; jedenfalls versprach Manager Kuhn in der letzten Mitgliederversammlung, den offensichtlich schlafenden Behörden Dampf zu machen. In Krankls „Challenge-2008-Future-Team“ ist der „Tschury“, so Györgys Spitzname, aber

immerhin bereits vertreten. Was auch für Payer, Feldhofer, Ivanschitz, Wallner und Sturm gilt und in Bälde vermutlich auch für Kulovits sowie die „U 19“-Teamkicker Kienast und Cehajic (spielt nun mit Kooperationsvertrag in Untersiebenbrunn und kann daher von Hickersberger bei Bedarf jederzeit angefordert werden). Wenn man dazu noch bedenkt, dass Hofmann Deutschlands „Perspektivteam 2006“ angehört, darf man mit Fug und Recht behaupten: Kein anderer Klub verfügt über so viele hoffnungsvolle Talente wie der SK Rapid, nicht einmal der vom Verteilerkreis.--- In Rainer Setik, dem zweifachen Meistermacher der grün-weißen „Unter 17“, wurde Peter Schöttels Nachfolger als Jugendleiter gefunden. Auch weiterhin viel Erfolg, Rainer!--- Zu Hannes Kartnigs Behauptung in ATV+, bei Rapid kämen Spieler betrunken zum Training, wollen wir nur soviel sagen: Dieser clowneske Herr hätte eigentlich genug damit zu tun, sich um seine eigenen Probleme zu kümmern! Beispielsweise sollte er sich in einem hellen Moment einmal fragen, warum ausgerechnet er immer wieder in Prozesse verwickelt ist, warum ihm alle möglichen Leute davonrennen (Wallner, Feldhofer, Osim, Vastic) oder absagen (Prohaska, Herzog und noch einmal Vastic), warum seine von ihm abwechselnd geliebte und beschimpfte Mannschaft gegen die „b’soffenen Rapidler“ zuletzt drei von vier Spielen verloren hat und wie sein Klub überhaupt heißt: Puntigamer Sturm Graz. Prost, Herr Kartnig! Und eine Frage: Wie viele Promille haben denn S i e intus, wenn Sie vor laufenden Kameras Ihre halbblustigen Sprüche klopfen?--- Auch nach Meisterschaftsbeginn gab’s SCR-Freundschaftsspiele: Am 19.7. wurde PURKERSDORF/GABLITZ von Teststürmer Karekezi aus Ruanda (5), Vico (3), R.Wagner (2), Martinez (2, 1 Elfer), Pashazadeh & Co. mit 13:1 (5:1) zerlegt, und am 26.7. reichte im Hanappi-Stadion eine 2:0-Pausenführung (Martinez traf zweimal, davon ein Freistoß) immerhin zu einem 2:2 gegen den technisch sehr starken türkischen Meister BESIKTAS ISTANBUL. Nach Wiederbeginn brachte Hickersberger mit Andi Dober, 17, wieder einmal ein neues grün-weißes Talent.--- Apropos Talent: Roman Kienast sowie unser „Untersiebenbrunner“ Salmin Cehajic wurden mit Österreichs „U 19“-Team bei der EM in Liechtenstein sensationeller Dritter. Nach einem 2:1 (1:1) über England, einem 4:1 (3:1) über Tschechien (Roman scorte zweimal) sowie einem 1:1 (0:0) gegen Frankreich (nach Foul am Roman traf Salmin per Penalty) ging es für Gludovatz’ Supertruppe im Semifinale gegen Portugal. Österreich führte zwar schon mit 2:0, vergab in weiterer Folge aber gleich zwei Elfer, verlor einen Spieler mit „Gelb-Rot“ und unterlag insgesamt höchst unglücklich erst in der Verlängerung mit 3:6 (2:2, 3:3), so dass es ex aequo mit Tschechien „nur“ zum dritten Endrang reichte. Schade, denn da wäre bestimmt noch mehr drin gewesen! Europameister wurde Italien durch ein 2:0 (2:0) über die Portugiesen.--- Helge Payer wurde schon während des Spiels in Salzburg mit diversen Gegenständen beworfen, ehe ihn beim Abgang eine Flasche auf dem Kopf traf; später hagelte es auch noch Steine Richtung Rapid-Bus. Trotz allem verzichtete der (zu?) generöse SCR auf eine Anzeige. Ob diese „Stierwascher“ das wohl zu würdigen wussten? Und wie wird unsere Westtribüne beim Rückspiel reagieren? Denn ein paar Idioten gibt’s bekanntlich leider immer und überall...

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID; 1120 Wien, Aichholzgasse 9

Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER - Telefonservice und Fax 8170035